



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Biblische Erzählfiguren

„Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam“ Mk 13,37

Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer
- 06 Leise, leise in der Nacht
- 08 Bergmesse bei der Notburgakapelle
- 09 Die Schätze der Kirche
- 10 50 Jahre Evang. Gemeinde in Jenbach
- 10 Dekanatsjugend - neue Leitung
- 11 Aufruf an die Jenbacher Alt-Ministranten
- 12 72 Stunden ohne Kompromiss
- 13 Nacht der 1000 Lichter
- 14 Firm-Nachmittag in Münster
- 14 Pfadfinder bringen das Friedenslicht
- 15 Jenbacher Erstkommunionausflug
- 16 Sternsinger im Seelsorgeraum
- 17 Kinderseiten
- 18 Initiative Hauskirche
- 19 Termine, Bürostunden/Telefon
- 23 Dekanatstermine
- 23 Pilgerreise nach Polen und Mariazell
- 24 Infos aus den Dekanat
- 25 Termine im Seelsorgeraum
- 26 Pfarrball 2014
- 27 Adventtermine im Seelsorgeraum
- 28 Erntedankfeiern und Familienfest
- 30 Erstkommunionkinder in Münster
- 30 Wir Frauen Jenbach
- 31 Buchtipps
- 31 Reparatur der Wiesinger Orgel
- 32 Neuer Webauftritt des Seelsorgeraums
- 33 Minis auf Reise
- 34 Standesfälle
- 35 Es haben uns unterstützt
- 40 Rückblick



Editorial



Ankunft

Es gibt viele Beispiele in unseren Leben, bei denen wir uns auf eine Ankunft vorbereiten.

Wenn wir jemanden am Bahnhof erwarten, stehen wir vielleicht mit einem Blumenstrauß am Bahnsteig, bei der Geburt eines Kindes wird das Kinderzimmer hergerichtet, wenn wir einen Besuch erwarten, richten wir ein gutes Essen, räumen die Wohnung auf und freuen uns.

Ja, selbst wenn wir ein neues Auto bestellt haben und sehnsüchtig die Auslieferung dieses Autos erwarten, freuen wir uns auf den Tag der Übergabe, wir vermerken den Termin der Übergabe in unserem Kalender mit einem roten Rufezeichen.

Advent heißt Ankunft des Herrn. Wir erwarten das Fest der Geburt Christi, wir bereiten uns auf Weihnachten vor. In diesem Pfarrbrief gibt es mehrere Gedankenanstöße, für unsere persönliche Vorbereitung auf dieses Fest. Pfarrer Marek erinnert uns an die Bedeutung des Lichtes, Annedore Kraler ruft auf, uns auf die Stille der Zeit einzulassen, die Jenbacher Pfadfinder bringen uns das Licht aus Jerusalem und der Bericht über den dekanatlichen Bildungstag ruft uns auf, über Zivilcourage nach zu denken.

Krippenausstellungen, die Münsterer Adventfenster, „Mitanond den Advent spüren“ oder die Schützenweihnacht beim Grünangerl sind Angebote, die wir in dieser Adventzeit nutzen können. Letztlich muss jede und jeder von uns Prioritäten setzen, wenn es darum geht, Beruf, Familie, den Einkaufsrummel und die religiöse Besinnung aufs Fest unter einen Hut zu bringen.

Ich wünsche Euch dabei viele Stunden des bewussten Advent.

Reinhard Macht, r.macht@tirol.gv.at

Homepage des Seelsorgeraumes: www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@interlan.at, pfarrkirche.muenster@chello.at

Redaktionsteam: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Monika Singer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Annedore Kraler, Anton Margreiter, Helmuth Mühlbacher, Bernhard Teißl-Mederer, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Eusebius Cembranelli, Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Anton Margreiter, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Jänner 2015. Erscheinungstermin: 15. Februar 2015.

Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrer Marek Ciesielski.

„Es werde Licht. Und es wurde Licht.“
(Gen 1,3)

Dieses Wort aus dem Buch Genesis stelle ich mitten in die dunkle Jahreszeit. Licht ist die Antwort auf die Dunkelheit. Wenn aber die Lichter - Sonne, Mond und Sterne - erst später (Gen 1,14) erschaffen werden, so ist das Licht am Anfang nicht von der Sonne. Woher also dieses Licht?

Es ist mehr als nur eine Beleuchtung. Es ist kein gewöhnliches Licht. Es ist eine göttliche Lebenskraft, die allem innewohnt und alles erleuchtet, eine Schaffenskraft, die auch uns in die Wiege gelegt wurde. Wer sich diesem Licht öffnet, wird Großes vollbringen: Lichtbringer sein in einer Welt der Dunkelheit, der Verzweiflung und des Todes.

Jedes Anzünden einer Kerze erinnert uns an diese Lebenskraft.

Jedes Entzünden eines Lichtes macht unser Leben glänzender.

Und jede gute Tat macht die Erde heller.

Im neuen Testament sagt Jesus von sich: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben“. (Joh 8,12) Diesem Jesus zu begegnen, kann mein Leben bereichern und verschönern.

Die nun wieder kommende Zeit des Advents ist Zeit der Besinnung auf das Wesentliche. Mache dich auf und werde Licht. Versöhnung, Umkehr, Buße, Offenheit, Hilfsbereitschaft sind spannende Wege zu Licht und Leben. Gemeinschaft in den Familien (um den Adventkranz), Gebet mit den Nachbarn (Hauskirche) oder in der Pfarrgemeinschaft (Rorate und alle anderen Gottesdienste) sind Möglichkeiten, in diesen Tagen einander Zeit zu schenken. Sterne und Sonne stehen für die Sehnsucht nach einem gelungenen Leben. So wie die Weisen aus dem Morgenland sind zu allen Zeiten die Menschen auf der Suche nach ihrem Stern. Ein Weg führt immer auch nach Bethlehem, zu dem Kind in der Krippe, zu Jesus Christus. In Ihm kommt

Gott selbst. Er kommt mir entgegen, um mir persönlich zu begegnen – als Bruder, Freund und Weggefährte.

Während meines Urlaubes habe ich mehr

Zeit für Lektüre gehabt. Dabei habe ich ein Gebet von Antoine de Saint-Exupery gefunden, das viele unserer Sehnsüchte zusammenfasst:

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag!

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach findig und erfinderisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich betroffen bin.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung, schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erst- und was zweitrangig ist.

Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft.

Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen.

Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen!

Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.

Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit zu sagen!

Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen.

Die Wahrheit sagt man nicht sich selbst, die wird einem gesagt.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.

Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin...

Antoine de Saint-Exupery

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine durch Gottes heilende Nähe geprägte Adventzeit in der Erwartung des Lichtes, das in die Welt gekommen ist, um jeden

Menschen zu erleuchten, und ein gnadenreiches Weihnachtsfest

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Leise, leise in der Nacht

(Adventlied aus Lettland)

Ja, die Stille in der Nacht ist etwas ganz Besonderes. Sie unterscheidet sich grundlegend von der Stille, die wir auch tagsüber wahrnehmen können. Diese Stille, die dann eintritt, wenn wir bewusst alle Lärm- und Geräuschquellen, von denen wir umgeben sind, ausschalten.

Aber selbst dann empfinden wir ja noch keine Stille, es ist zwar ruhig, aber nicht wirklich still, und ein sensibilisiertes Ohr hört viel Störendes auch von außen her wie Motorenlärm, quiet-schende Reifen, dröhnende Pressluftschlämmer, vorbeidonnernde Züge, Schreie, laute Zurufe,... Die Aufzählung ließe sich je nach Wohngebiet wahrscheinlich verändern oder erweitern. Nicht wenige Menschen leiden mehr oder weniger unter solcher krankmachender Lärmbelastung.

Wenn es aber gelingt, auch tagsüber für sich selber Oasen der Stille zu finden, sich dem Lärm der eigenen, auf einen einstürmenden Gedanken zu stellen, sie zuzulassen, um sich ihnen langsam zu entziehen, dann öffnet sich dem dafür empfänglichen Gemüt, die ganze Weite des Herzens und der Seele. Eine Erfahrung, die alle großen Denker der Weltgeschichte immer wieder in kurzen, prägnanten Sätzen formulierten:

*„Die tiefste Weisheit ist die Stille“ (Laotse),
„Verstehen - durch Stille,
wirken - aus Stille,
gewinnen - aus Stille“
(Dag Hammarskjöld)*

Und trotzdem: wie schwer fällt es uns oft, Stille auszuhalten! Stille in der Kirche: eine kurze

Weile ja, aber dann? Stille nach einer Predigt oder zwischen Gebeten ganz bewusst eingehalten – wie kostbar wäre eine solche Zeit, aber da werden Sekunden wie Ewigkeiten und von manchen fast schon als Zumutung empfunden. Von dem indischen Weisheitslehrer Anthony de Mello gibt es viele kleine Geschichten, die mit wenigen Worten das Wesentliche „auf den Punkt bringen“, uns bewusst machen, worauf es ankommt:

Manchmal fiel eine Schar lärmender Besucher in das Kloster ein, und die Stille wurde zunichte. Das ärgerte die Schüler; nicht so den Meister, der gleichermaßen zufrieden schien, ob Lärm oder Stille herrschten. Eines Tages sagte er seinen protestierenden Schülern: „Stille ist nicht das Fehlen von Geräusch, sondern das Fehlen des Selbst“.

Madeleine Delbrêl, eine französische Mystikerin, spricht das mit anderen Worten ebenfalls aus:

„Die Stille fehlt uns nicht, denn wir haben sie. An dem Tag, an dem sie uns fehlt, haben wir nicht verstanden, sie zu uns zu nehmen. Aller Lärm, der uns umgibt, macht viel weniger Getöse als wir selbst. Der wahre Lärm ist das Echo, das die Dinge in uns haben.“

Und als Gegensatz dazu die Stille der Nacht! Wie so ganz anders wirkt sie auf unseren unruhigen Geist! In der Dunkelheit verblassen die Bilder des Tages, auch der Lärm ebbt ab, und wenn wir uns nicht wieder anderen Reizquellen aus-

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Dez. 2014 Seite 7



setzen, spüren wir zunehmend, wie sehr unsere Sinne durch Dunkelheit und Stille für optische und akustische Wahrnehmungen geschärft und wir ruhiger, aber auch aufmerksamer werden. Wie endlos lang scheint die Nacht jedoch für Menschen, denen Sorgen, Krankheit, Schmerzen, ungelöste Probleme... den Schlaf rauben, die den ersten Morgenschimmer herbeisehnen als Erlösung von nächtlichen Qualen, von Unruhe und schweren Gedanken!

*Leise, leise in der Nacht fällt das Licht
der Sterne. Weit ist's noch bis Bethlehem,
der Morgen ist noch ferne.*

Welchen Trost hören wir aus diesen Worten, wenn es auch noch dauert, bis jede/ jeder von uns das eigene Bethlehem findet und geleitet von Hoffnung und Vertrauen weihnachtlichen Frieden erfahren darf.

*Immer leichter kann dein Fuß Kummer
überschreiten. So, als folgten Engel dir,
die dich sicher leiten.*

Wie gut tut es, sich diesem Engel zu überlassen und betend zu innerer Ruhe zu kommen, Beten als ein Stillwerden vor Gott zu verstehen und dabei zu spüren, wie der Druck, der die Seele

belastet, hoffnungsvoller, dankbarer Gelassenheit weicht.

*Falt die Hände, halte Rast, sieh, am
Wegesrande dir zu Füßen bricht ein Reis
aus vereistem Sande.*

Wir neigen allzu oft dazu, auf andere Menschen zu hören: „Was sagen wohl die Leute? Darf ich dieses oder jenes tun?“ Wir lassen uns in vielem so leicht von vorherrschenden Meinungen beeinflussen, stellen an uns selber aber oftmals auch überhöhte Ansprüche, denen wir kaum gerecht werden können und bringen uns dadurch selbst unter Leistungsdruck statt auf die Stimme des Herzens zu hören.

*Meid die Kälte, geh den Weg, den dein
Herz dir weiset, wo der Liebe Wiege steht,
endet deine Reise.*

Zu Weihnachten wiederholt sich für jeden von uns die Einladung Gottes, diesen Weg des Herzens und der Liebe mit dem Kind in der Krippe auch im neuen Jahr zu gehen. Worte aus einem alten irischen Segen aus dem Jahr 1692 (gekürzt) mögen uns dabei begleiten:

*Geh deinen Weg ruhig- mitten in Lärm
und Hast, und wisse, welchen Frieden
die Stille schenken mag.*

*Lebe in Frieden mit Gott, wie du ihn
jetzt für dich begreifst.*

*und was immer deine Mühen und Träume sind
in der lärmenden Verwirrung des Lebens -
halte Frieden mit deiner Seele!*

Die Freude und den Frieden der Heiligen
Nacht sowie ein gutes neues Jahr wünscht
Annedore Kraler



Notburgakapelle auf der Astenau

Bergmesse bei der Notburgakapelle

**Bergmesse bei der Notburgakapelle
auf der Astenau am 20. September 2014**

Familie Bichl, die die Astenau-Alpe unterhalb des Ebner Jochs bewirtschaftet, lädt jedes Jahr im September zur Bergmesse bei der liebevoll gestalteten Notburgakapelle ein. Pfarrer Marek Ciesielski konnte sich über viele MessbesucherInnen aus nah und fern freuen.

Tradition ist auch die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch eine Bläsergruppe der Jenbacher Bundesmusikkapelle, deren Instrumente extra per Materialseilbahn „anreisen“. Wer von den MessbesucherInnen nachher in der Astenau einkehrte und die milde Herbstsonne auf der vor kurzem ausgebauten Terasse genießen wollte, bekam noch einige Musikstücke als „Bonus“ dazu. Monika Singer

„Gib mir zu trinken“ - Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2015

Am Sonntag, den 25. Jänner 2015, lädt die Pfarre Jenbach alle herzlich um 19 Uhr zum **ökumenischen Gottesdienst** in der Jenbacher Pfarrkirche ein.



Die Schätze der Kirche Das Krankensakrament



Oft wünschen wir uns zum Geburtstag, aber auch zu anderen Anlässen vor allem Gesundheit. Leider zeigt uns unsere Erfahrung, dass Gesundheit nicht immer und nicht bei jedem ein Normalzustand ist. Oft müssen wir leiden – körperlich, seelisch, psychisch. Anfällig sind auch nicht nur ältere Leute. Schon in der Bibel finden wir viele Berichte, wo Gott Menschen geheilt hat und noch mehr Heilsgeschichten über das Wirken Jesu.

Jesus begleitet auch heute Menschen im Sakrament der Kranken. Mit diesem Sakrament sind manche Missverständnisse, ja sogar Ängste verbunden. Im Volksmund wird es oft als „letzte Ölung“ oder „Sterbesakramente“ genannt. Aber Jesus sagt selbst: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich: Sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten.“ (aus dem Jakobusbrief 5,14-15)

Das Sakrament der Kranken darf nur ein Priester spenden. Wer darf es wann empfangen? Jede/r, die/der in einer Notsituation ist: Nicht, wenn wir erkältet sind, aber gewiss empfehlenswert ist es zum Beispiel vor einer Operation, bei einer schweren Krankheit. Dann rufen

wir einen Priester zu uns – sei es im Krankenhaus, Sozialzentrum oder daheim.

„Die Krankensalbung schenkt Trost, Frieden und Kraft und verbindet den Kranken auf eine besondere Weise mit Christus.

Denn der Herr hat unsere Ängste durchgemacht und unsere Schmerzen an seinem Leib getragen. Bei manchen bewirkt die Krankensalbung körperliche Heilung. Sollte Gott aber jemand zu sich heimrufen wollen, so schenkt Er ihm in der Krankensalbung die Kraft für alle körperlichen und seelischen Kämpfe auf seinem letzten Weg.“ (Kathechismus der katholischen Kirche 1520-1523)

Darüber hinaus brauchen wir keine Angst vor diesem Sakrament zu haben. Ich besuche gerne einmal im Monat alle, die darum bitten und die zum Beispiel nicht selbst in die Kirche gehen können. Ich versorge sie nicht nur mit der Heiligen Kommunion, sondern stärke sie auch mit der Krankensalbung, wenn es notwendig ist.

Auch bei uns genügt ein Anruf bei mir (0676-7460224) oder im zuständigen Pfarrbüro (Jenbach 05244-62255; Wiesing 05244-62672; Münster 05337-93647) und ich komme gerne, um die/den Leidende/n zu besuchen.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

50 Jahre Evangelische Gemeinde Jenbach

Am 28. September feierte die Evangelische Pfarrgemeinde Jenbach das 50-jährige Bestehen ihrer Erlöserkirche in Jenbach.

Unter dem Motto aus Offenbarung 19,7 „Lasst uns freuen und fröhlich sein und IHM die Ehre geben!“ wurde der Gottesdienst von allen 5 Lektorinnen und Lektoren sowie dem Kurator und Pfarrer Meinhardt gestaltet. Die Festpredigt hielt Superintendent Olivier Dantine aus Innsbruck.

Der eigens für dieses Jubiläum zusammengewonnene Projektchor der Pfarrgemeinde war für die musikalische Gestaltung zusammen mit Projekt Weizenkorn zuständig. Unter diesem Namen spielen und singen 3-8 junge Christen aus der Pfarrgemeinde zwischen 17 und 33 Jahren neue christliche Lieder. Ein echte Bereicherung! Im Anschluss an den Gottesdienst fanden

die Grußworte von Bürgermeister Dietmar Wallner, Pfarrer Marek und der pensionierten Superintendentin Luise Müller viel Gehör. Das anschließende Beisammensein bei Speis und Trank vor der Kirche wurde durch das herrliche Wetter noch aufgewertet.



Pfarrer Meinhardt



Dekanatsjugend unter neuer Leitung

Seit 1. September fungieren Sonja Bacher aus St. Margarethen und Patrick Taxacher aus Aschau im Zillertal als Dekanatsjungschar und -jugendleiter. Sie folgen Clemens Haider, der aufgrund seines Studiums die Aufgaben an die zwei Mitglieder des Dekanatsjugendteams weitergibt. Die Jahresplanung wurde ausgearbeitet und beinhaltet tolle neue Projekte. Vom ersten Soap-Soccer-Turnier des Dekanats bis hin zur ersten Jugendgipfelmesse - das ausgewogene Programm soll Kinder und Jugendliche auf ihrem Glaubensweg begleiten und die Gemeinschaft stärken. Ihnen zur Seite steht die neu gewählte Dekanatsjugendseelsorgerin Doris Stadlmair. Sie wird die beiden Jugendleiter begleiten.



v.l.n.r.: Dekanatsjugendleiter Patrick Taxacher, Dekanatsjugendseelsorgerin Doris Stadlmair und Dekanatsjugendleiterin Sonja Bacher.



Liebe Jenbacher Alt-Ministrantinnen und Alt-Ministranten!

Als derzeitiger Pfarrer der Pfarre Jenbach St. Wolfgang nehme ich eine aus dem Kreis der Alt-Ministranten gekommene Anregung, Euch wieder stärker in unser Pfarrleben einzubeziehen, gerne auf. Ihr habt zu Eurer Zeit als Ministranten durch Euren Dienst am Altar in unserer Pfarrkirche, aber zum Beispiel auch als Sternsinger oder als Mitwirkende bei sonstigen Aktivitäten in unserer Pfarrgemeinde, Wertvolles geleistet. Ich kenne Alt-Ministranten, die bereits vor und während der Zeit des Zweiten Weltkrieges Ministrantendienst in unserer Pfarre geleistet haben. Dies soll auch heute nicht vergessen sein!

Kurz gesagt: Es ist mein großer Wunsch, Euch alle näher kennenzulernen. Auch möchte ich Euch alle zu einem Alt-MinistrantInnen-Treffen einladen. Dabei wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern, möchte ich Euch durch unsere Kirche (auch auf den Kirchturm) führen und können wir uns anschließend zum Essen

und zum Austausch von Erinnerungen und Anregungen treffen.

Nun dazu meine Bitte: In unserem Pfarrbüro finden sich kaum Aufzeichnungen darüber, wer ehemals Ministrant oder Ministrantin in unserer Pfarre war. Vor allem fehlen uns die Adressen, um Alt-MinistrantInnen kontaktieren zu können. Ich bitte daher Euch, die Ihr früher MinistrantInnen in unserer Pfarre gewesen seid, alle: Meldet Euch bis zum 15. Dezember 2014 im Pfarramt (6200 Jenbach, Tratzbergstraße 9, Tel: 05244/62255 und gebt Euren Namen und Eure Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, Emailadresse) bekannt, wobei Ihr gerne auch mitteilen könnt, während welcher Zeit Ihr den Ministrantendienst in unserer Pfarre versehen habt.

Alle, die sich melden, werden dann zum Treffen, das voraussichtlich bald nach Neujahr 2015 stattfinden wird, eingeladen werden. Ich freue mich auf Eure Antwort und verbleibe mit herzlichen Segensgrüßen! Euer Pfarrer Marek Ciesielski.

Gedenktafel für die zivilen- und für die Euthanasie Opfer in Münster

Einweihung der Gedenktafel bei der Helden- und Gedenkfeier am Seelenonntag den 9. Nov. 2014. Ein besonderer Dank für die Ermöglichung der Gedenktafel ergeht an die Gemeinde Münster mit Bürgermeister Werner Entner, die Schützenkompanie mit Hauptmann Erich Wohlfahrtstätter für die Finanzierung und den Ortschronisten Dr. Reinhard Schranzhofer und Alfons Putzer für die Erstellung der Personendaten auf der Gedenktafel.



ZEIT SCHENKEN im Sozialzentrum Münster

Die größte Jugendsozialaktion österreichweit

„72h ohne Kompromiss“ fand heuer auch in Münster statt.



Zeitgleich vom 15. Oktober 2014, 16 Uhr bis 18. Oktober 2014 16 Uhr beteiligten sich über 5000 Jugendliche aus ganz Österreich an sozialen Projekten.

Acht Jugendliche im Alter von 13 & 14 Jahren erklärten sich dazu bereit, gemeinsam mit der Dekanatsjugendleiterin Sonja Bacher im Sozialzentrum Münster Zeit zu schenken.

72h Stunden lang - und das ohne Ausnahme - hatten wir die Aufgabe, einen Raum für das Tagesprogramm neu zu gestalten, mit den Heimbewohnern spazieren zu gehen, mit ihnen zu spielen und zu reden. Als Übernachtungsort wählten wir

das Münsterer Widum, wo wir es uns im Pfarrsaal mit Matratzen auf dem Boden gemütlich machten. Dort kochten wir auch zusammen. Zu Mittag durften wir immer im Altenwohnheim mitessen. Die Jugendlichen erlebten viele spannende und interessante Momente in diesen drei Tagen und sind schon jetzt top motiviert für „72h ohne Kompromiss“ in zwei Jahren.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesen drei Tagen unterstützt haben. Andrea, Chiara, Jenny, Sabrina, Anna-Lena, Teresa, Stefanie, Iulia & Sonja



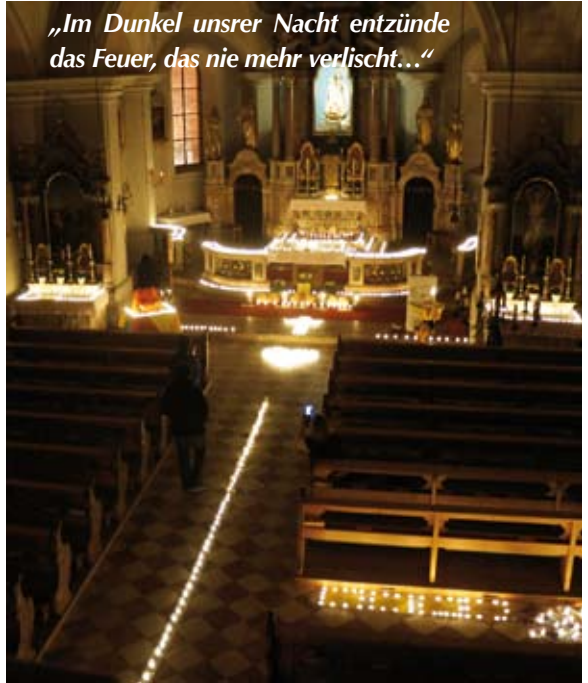
Nacht der 1000 Lichter

31.10.2014 - Pfarrkirche Münster

Am Abend des 31. Oktober erstrahlten in der Pfarrkirche Münster über tausend Lichter: Sie stimmten uns auf das Allerheiligen-Fest ein.

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jene, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Die Lichter laden ebenfalls ein, ruhig zu werden und dem Heiligen in sich selbst nach-zuspüren. Der Lichterglanz der „Nacht der Tausend Lichter“ weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in meinem persönlichen Leben gibt und nur darauf wartet, entdeckt zu werden. In diesem Jahr verwirklichten die Firmlinge aus Münster, in Begleitung von Pfarrhelferin Ursula Weiß und einige Elternteile dieses Projekt und bereiteten mit Feuereifer die Impulse, Meditationen und das Lichtermeer vor, das um 19 Uhr mit Untermauerung durch Taizegesänge erstrahlte. Die Begeisterung der jungen Menschen, Kirchenraum auf diese Art und Weise zu erleben und ihren lebendigen Beitrag zur Ehre Gottes dadurch zu zeigen, kann man anhand der Bilder wahrnehmen und spüren.

„Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr verlöscht...“



Firm-Nachmittag in Münster

Am strahlend sonnigen, fast spätsommerlich warmen 18. Oktober Nachmittag, fanden sich 32 Firmlinge beim Widum in Münster ein.

Nach einer anstrengenden Schulwoche und bei diesem herrlichen Wetter rechnete ich keinesfalls mit der Anwesenheit so vieler Jugendlicher.

Umso erfreulicher war es zu erleben, welche Bereitschaft diese Jugendlichen zeigten, trotz ihres Bedürfnisses nach Spaß, Freizeit und Freiheit, sich auf die thematisch nicht immer ganz einfache Firmvorbereitung einzulassen. Um Gemeinschaft spürbar werden zu lassen, bildeten wir miteinander ein Netzwerk im Widumsgarten und um sichtbar zu machen, dass wir alle auf demselben Weg gehen, jede/r Einzelne in seiner ganz persönlichen Art und Weise, von Gott gewollt und trotzdem nicht alleine.

Wir tragen uns gegenseitig und sind füreinander da, wurde spürbar im Überqueren des „Säuremeeres“ und oft gelingt auch in unserem täglichen Leben nur etwas, wenn wir uns mittragen fühlen. Das Erarbeiten und Vertiefen des Themas „Firmung“ gelang Mithilfe des „Youcat“,



einem speziellen Jugendkatechismus, auch für Jugendliche in interessanter Art und Weise. Ich bin begeistert, welche bereits vom „Geist Gottes“ erfüllten jungen Menschen in unseren Pfarrgemeinden leben und sich sehr wohl begeistern lassen von der Botschaft Jesu. Selbstverständlich auf ihre Art und Weise. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit diesen wertvollen jungen Menschen und hoffe, zumindest ein Samenkorn des Glaubens und der Begeisterung in ihre Herzen setzen zu können. Ursula Weiß

Pfadfinder bringen das Friedenslicht

Friedenslicht von Bethlehem. Symbol des Friedens. Das Licht erinnert daran, dass sich die Menschen für den Frieden einsetzen müssen. Alle sind aufgefordert, in ihrem Bereich und in ihrem Leben Frieden zu schaffen. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen. „Friede kann nicht vollständig gesichert werden, sofern die Völker nicht den Geist des Friedens in ihrem Kopf und in ihrem Willen dazu haben.“ (Zitat: Lord Robert

Stephenson Smith Baden-Powell, Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung). Die Pfadfinder in Jenbach, werden dieses Licht **am 24.12.2014 um 6 Uhr bei der Rorate vor der Pfarrkirche** verteilen.

Pfadfinder am Weihnachtsmarkt in Jenbach. Steckerlbrot für die Kinder, kleine weihnachtl. Geschenke, Engel, Kerzen, selbstgebackene Kekse, hausgemachte Liköre usw. bieten wir an. Wir freuen uns auf viele Besucher ! Gut Pfad!

Ausflug
der
Jenbacher Erst-
kommunikationskinder

Am Freitag, 26. Sept.,
trafen wir uns bei
sonnigem Wetter
am Nachmittag
in Rotholz, um
gemeinsam zur
Rottenburg zu wandern.

Dort erfuhren
wir viel über die hei-
lige Kolburga und hielt
en eine Andacht.

Danach lud uns Pfarrer
Marek ins Midum ein, wo
wir eine leckere Pause be-
kamen. Vielen Dank!

Valentina, Sarah
und Anna





Sternsingen 2015

Jenbach: Die SternsingerInnen treffen sich am Mi, den 24. Dez., um 10 Uhr im Jenbacher Pfarrkindergarten, Pfarrer-Hörbst-Platz 1. Infos: Pfarramt Jenbach 05244/62255. **Die SternsingerInnen werden zwischen 2. und 5. Jänner unterwegs sein.** Di, 6. Jänner 2015: 10 Uhr Eucharistiefeier mit den SternsingerInnen.

Da unsere Sternsinger schon seit längerem nicht mehr in alle Haushalte kommen können, bitten wir in diesem Jahr um Anmeldung im Pfarrbüro (05244-62255 oder pfarre.jenbach@dibk.at), wer besucht werden möchte. Wir wollen einfach sicherstellen, dass niemand „durch den Rost fällt“. Danke!

Wiesing: Die Anmeldung bitte bis 9. Dez. im Pfarrbüro abgeben. Mi, 17. Dez., 15 Uhr: Kleiderausgabe und Einteilung der Gruppen im Widum. Mo, 29. Dez, 16 Uhr: Probe in der Kirche. **Fr, 2. Jänner und Sa, 3. Jänner 2014 ab 15 Uhr - Besuch der Haushalte**
Dienstag 6. Jänner: 18 Uhr Eucharistiefeier mit den SternsingerInnen

Münster: Fr, 21. Nov. 2014: 16-18 Uhr: 1. Treffen im Widum. Sa, 20. Dez. 2014: Kleiderausgabe und Probe (Zeit wird bei der ersten Probe vereinbart). **Besuch der Haushalte: 2. und 3. Jänner 2015 ab 14 Uhr.** Di, 6.1.2015: 10 Uhr Gottesdienst mit den SternsingerInnen, danach Pfarrcafe im Widum



ANMELDUNG zum STERN SINGEN

In Jenbach - Wiesing - Münster

Ich möchte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen, darum werde ich in meiner Pfarre Sternsingen gehen. Ich möchte Sternsingen gehen in der Pfarre ...

Jenbach Wiesing Münster

(Bitte die jeweilige Pfarre ankreuzen und im Pfarrbüro abgeben)

Name:

Adresse:

Telefon: Alter

Schule und Klasse:

Wäre ein Elternteil bereit, eine Gruppe zu begleiten? Ja Nein

Ich möchte an 1 Tag 2 Tagen 3 Tagen 4 Tagen Sternsingen gehen

Mein Kind darf nach dem Sternsingen alleine nach Hause gehen. Ja Nein

Unterschrift d. Eltern



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON VOLKSSCHULE JENBACH



Schulkinder der VS Jenbach sammelten im Rahmen des Religionsunterrichts für „Weihnachten im Schuhkarton“.

Alle 4. Klassen der Volksschule Jenbach machen im Rahmen des Religionsunterrichts bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mit.

Wir haben Sachen gekauft wie Kleidung Süßigkeiten, Schuhbäcker, Spielzeug, Hygieneartikel. Wir möchten den Kindern in Moldawien zeigen, dass wir an sie denken und ihnen Weihnachtspende bereiten. Wir haben auch Weihnachtskarten für sie

gebastelt.

„Craciuna fericit“, das ist Rumänisch (die Sprache in Moldawien) und heißt

Frohe Weihnachten
Florian + Fabian 4b 1

Initiative HAUSKIRCHE

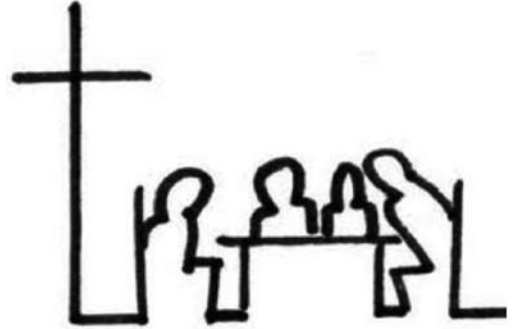
Hauskirche ist eine „Kirche im Kleinen“ – eine Gemeinschaft, die sich an einem Abend (oder öfter) zu Gebet, Besinnung, Stille ... und vielleicht auch nachfolgendem guten Gespräch versammelt.

Hauskirche-Gebet ist eine Vorbereitungszeit auf den Hl. Abend.

Es tut uns allen gut, Hektik, Lärm, Ungeduld beiseite zu lassen und Ruhe zu suchen und zu finden. Jede/r kann die Initiative ergreifen und sollte nicht unbedingt auf eine Einladung warten. Sagen wir auch ja, wenn wir eingeladen werden. Vielleicht kennen Sie jemand, die/der sich über eine „Gebetseinladung“ freuen würde und dankbar für einen „Anknüpfungspunkt“ einer Gemeinschaft ist. Haben wir Mut zu einer Zeit der Stille und des Gebetes!

Hauskirche ist der erste Ort der Glaubensvermittlung und der Ort des Zeugnisses für das christliche Leben. Hier findet der Glaube Ausdruck und ist Grundlage für das Wort Jesu: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Auch Papst Benedikt XVI unterstreicht mit nachstehenden Worten die positive Seite von Hauskirche: „Das Leben in der Familie wird



festlicher und größer, wenn Gott dabei ist und seine Nähe im Gebet erlebt wird“. Das Gebet sei die intensivste Form, seine Beziehung zu Gott zu pflegen. Das Gebet vermittle, dass Gott für einen immer zu sprechen sei. Der Glaube stelle nicht nur eine „Sonntagsangelegenheit“ dar, sondern sei die tragende und formende Kraft des Alltags und des ganzen Lebens.

Um die Erinnerung daran wach zu halten, werden deshalb auch jeden Adventsonntag um 17 Uhr die Glocken läuten (gilt für die Pfarre Münster). Mit dieser Einladung zum Innehalten wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit im Kreise einer betenden Familie oder Gemeinschaft. Möge das gemeinsame Gebet Freude und Frieden in Ihre Herzen und Ihre Familie bringen. Evelyn Strobl

Seelsorgeraumausflug zur Krippenausstellung der besonderen Art am Montag, den 28.12.2014, nach St. Pauls/Südtirol. Informationen in den Pfarrbüros.

Tief bewegt von der Großzügigkeit der FriedhofsbesucherInnen am Allerheiligentag bedanken wir uns ganz herzlich für € 1.500,-, die für die **Gedenkstätte** gespendet wurden. Der aktuelle Spendenstand beträgt somit € 3.194,-. Bitte unterstützen Sie unser Anliegen weiterhin. Der Jenbacher Pfarrgemeinderat

TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

29. November 2014 bis 22. Februar 2015 -

Jenbach	Wiesing	Münster
November/Dezember	Dezember	November/Dezember
Samstag 29. November 19.30 Uhr Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung Krippenaustellung im VZ (Kl. Saal) und So, 30. Nov.	Rorate-Messen – Dienstags um 6.00 Uhr	Termine für die Taufsamstage: 13. Dezember 2014 10. Jänner, 14. Feber 2015
Sonntag 30. November 10 Uhr Familienmesse mit Adventkranzweihe, anschließend Pfarrkaffee und Kuchenverkauf zugunsten der Ministranten	Samstag 6. Dezember 17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit Anbetung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit	Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9– 17 Uhr
Dezember	Montag 8. Dezember 8.30 Uhr Eucharistiefeier 18 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier mit Firmlingen aus Jenbach, Münster u. Wiesing	Samstag 29. November 18 Uhr Wortgottesfeier mit Segnung der Adventkränze 16-20 Uhr Krippenausstellung in der VS
Donnerstag 4. Dezember 6 Uhr Rorate (keine Abendmesse)	Freitag 12. Dezember 9 Uhr Krankenkommunion	Sonntag 30. November 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventkränze 9.15-17 Uhr Krippenausstellung in der VS
Montag 8. Dezember Maria Empfängnis 10 Uhr Festgottesdienst	Samstag 13. Dezember 13.30 Uhr Taufsamstag	Dezember
Mittwoch 10. Dezember 9 Uhr „Wir Frauen“-Treff im Pfarrkindergarten 20 Uhr Taufvorbereitung im Widum	Sonntag 14. Dezember 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder mit Pfarrcafe	Mittwoch 3. Dezember 6 Uhr Rorateamt 14.30 Uhr Treffpunkt Herzlichkeit im Widum
Donnerstag 11. Dezember 6 Uhr Rorate (keine Abendmesse)	Samstag 20. Dezember 18 Uhr Versöhnungsfeier mit Beichte	Samstag 6. Dezember Der Gottesdienst entfällt
Bitte zu den Roratemessen Laternen mitnehmen!	Mittwoch 24. Dezember 16 Uhr Kinderweihnacht in der Kirche 22 Uhr Feierliche Christmette	Sonntag 7. Dezember 8.30 Eucharistiefeier – an-schl. Pfarrcafe, EZA-Verkauf 19 Uhr Adventsingen (in der Turnhalle der VS Münster)

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Dez. 2014

Jenbach	Wiesing	Münster
Dezember/Jänner	Dezember/Jänner	Dezember
Samstag 13. Dezember	Donnerstag 25. Dezember	Montag 8. Dezember
19.30 Uhr Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit	8.30 Uhr Feierliches Hochamt	8.30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag 18. Dezember	Freitag 26. Dezember	Mittwoch 10. Dezember
6 Uhr Rorate (keine Abendmesse)	8.30 Uhr Festgottesdienst	6 Uhr Rorateamt
Freitag 19. Dezember	Mittwoch 31. Dezember	Freitag 12. Dezember
19 Uhr Weihnachtskonzert der Landesmusikschule Jenbach-Achental (Kirche)	19.30 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresabschluss	15 Uhr Kinderbibelrunde im alten Pfarrsaal 19 Uhr „Adventfenster“ beim Widum
Mittwoch 24. Dezember	Jänner 2015	Samstag 13. Dezember
6 Uhr Rorate (Verteilg. des Friedenslichtes durch die Pfadfinder) 17 Uhr Kinderweihnachtsandacht 22 Uhr Christmette	Donnerstag 1. Jänner	18 Uhr Versöhnungsfeier mit Möglichkeit zur Beichte
Donnerstag 25. Dezember	10 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag 14. Dezember
10 Uhr Hochamt mit Chor und Orchester	Samstag 3. Jänner	8.30 Uhr Eucharistiefeier 15 Uhr Besinnl. Adventgang zur Grünangerkapelle (Treffp. Haus Kruselburger)
Freitag 26. Dezember	17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit Anbetung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit	Mittwoch 17. Dezember
10 Uhr Festgottesdienst	Sonntag 4. Jänner	6 Uhr Rorateamt anschl. Einladung zum gemeinsamen Frühstück im Widum
Mittwoch 31. Dezember	8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kohle	14.30 Treffpunkt Herzlichkeit (vorweihnachtliche Stimmung)
18 Uhr Jahresabschlussgottesdienst	Dienstag 6. Jänner	Sonntag 21. Dezember
Jänner 2015	18 Uhr Eucharistiefeier mit unseren Sternsängern	10 Uhr Familiengottesdienst – Pfarrcafe mit EZA-Verkauf
Donnerstag 1. Jänner	Freitag 9. Jänner	Dienstag 23. Dezember
10 Uhr Festgottesdienst	9 Uhr Krankenkommunion	10 Uhr Vorweihnachtlicher Schüलगottesdienst
Sonntag 4. Jänner	Samstag 10. Jänner	
10 Uhr Eucharistiefeier mit Salz-, Weihrauch- und Kreidenweihe	13.30 Uhr Taufsamstag	
	Sonntag 11. Jänner	
	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst Firmlinge, Pfarrcafe	

Jenbach

Jänner/Februar

Dienstag 6. Jänner

10 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

Samstag 17. Jänner

19.30 Uhr Jugendmesse

Sonntag 25. Jänner

10 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung / Pfarrkaffee

19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch 28. Jänner

9 Uhr Ökumenische Bibelrunde im Pfarrkindergarten

Februar

Montag 2. Februar

Maria Lichtmess
19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens

Mittwoch 18. Februar

Aschermittwoch
18 Uhr Abendmesse mit Aschenauflegung

Sonntag 22. Februar

10 Uhr Familiengottesdienst
anschl. Fastensuppe im VS-Keller

Wiesing

Februar

Dienstag 3. Februar

19 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe

Samstag 7. Februar

17.30 Uhr Rosenkranz
18 Uhr Marienmesse mit Anbetung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit

Freitag 13. Februar

9 Uhr Krankenkommunion

Samstag 14. Februar

13.30 Uhr Taufsamstag

Mittwoch 18. Februar

19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Das Pfarrbüro ist vom 24. Dez. bis 6. Jänner geschlossen.

Bei wichtigen Angelegenheiten rufen Sie bitte die Nummer 0676/7460224 an.

Münster

Dezember/Jänner

Mittwoch 24. Dezember

16 Uhr Weihnachtlicher Kindergottesdienst
22 Uhr Christmette in der Pfarrkirche. Anschl. Turmblasen und Agape, Kirchplatz

Donnerstag 25. Dezember

8.30 Uhr Hochfest

Freitag 26. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier Mitgest. Stefanusgemeinsch.

Sonntag 28. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Andacht bei der „Gedenkstätte für ungeborene und verstorbene Kinder“

Mittwoch 31. Dezember

18 Uhr Silvester – Eucharistiefeier mit „Jahresrückblick in Bildern“

Jänner 2015

Donnerstag 1. Jänner

18 Uhr Neujahr - Eucharistiefeier zum Hochfest der Gottesmutter Maria

Sonntag 4. Jänner

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe von Wasser, Weihrauch, Kreide und Salz

Dienstag 6. Jänner

10 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern. Anschl. Pfarrcafe mit EZA-Verkauf



Pfarre Münster

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 24. Dez. 2014 bis einschl. 6. Jänner 2015 geschlossen.

Bitte geben Sie daher frühzeitig etwaige Messintentionen bekannt.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 22 Dez. 2014

Münster	Freitag 6. Februar
Freitag 9. Jänner	7.45 Uhr Schüलगottesdienst 15 Uhr Kinderbibelrunde. 19 Uhr Interessante Geschichten. Bibel ab 10
Sonntag 18. Jänner	Freitag 13. Februar
19 Uhr Eucharistiefeyer. Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen.	19 Uhr Eucharistiefeyer mit dem Gebet um neue, geistliche Berufungen.
10 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge. Anschl. Pfarrcafe	Samstag 14. Februar
Montag 19. Jänner	19 Uhr Eucharistiefeyer für Verliebte und Paare. Anschließend Einladung zu einer Agape
19.30 Uhr Vortrag der Stefanusgemeinschaft „Wert des Erinnerns“ mit DDr. Peter Stöger	Sonntag 15. Februar
Montag 2. Februar	10 Uhr Familiengottesdienst – anschl. Pfarrcafe mit EZA-Verkauf
18.00 Uhr Lichtmess „Darstellung des Herrn“ mit Kerzenweihe, Blasiussegen.	

Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, Münster Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr; Jenbach Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr; Wiesing Dienstag von 17.30-18.30 Uhr.

Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr. Tel. 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr, Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at.

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Ursula Weiß, Tel. 0680/3241013, Sprechst. Di, 15-17 Uhr Widum Wiesing, Do, 9-11 Uhr Widum Münster und nach telef. Vereinbarung.



Münster - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 18 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr Gottesdienst. Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9-17 Uhr



Wiesing- Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 18 Uhr Gottesdienst; So 8.30 Uhr Eucharistiefeier/ jeder 2. Sonntag 10 Uhr Familiengottesdienst, und jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen



Jenbach - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Rosenkranz; Mi 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit); Do 9.15 Uhr Gottesdienst, Sozialzentrum; 19 Uhr Eucharistiefeier u. Anbetung; Sa 19.30 Uhr Gottesdienst; So 10 Uhr Eucharistiefeier. 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistl. Berufe.

Termine aus dem Dekanat Fügen-Jenbach

✗ Bei einem gemeinsamen Studientag der Dekanatskonferenzen von Schwaz und Fügen-Jenbach sollen im Jänner Fragen der Krankenpastoral bearbeitet werden: was tun Pfarrgemeinden und regionale Initiativen (z.B. Hospizbewegung) vor Ort für Kranke und wie kann die Zusammenarbeit mit der Seelsorge im Bezirkskrankenhaus Schwaz ausschauen?

✗ Freitag, 28.11.2014: Dekanatsrat in Strass

✗ Donnerstag, 4.12.2014: Konzert der Gruppe „Whyrauch“ im Flüchtlingsheim Gertraudi.

Infos bei Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer Tel. 0676 8730 7493. www.dekanatjenbach.at



Pilgerreise nach Polen und Mariazell

Für den Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster begleitet Helmuth Mühlbacher eine **Pilger- und Kulturreise nach Polen vom 15. bis 21. Juni 2015** gemeinsam mit dem Seelsorgeraum Achenal mit geistlicher Begleitung von Pfarrer Henryk Gorau. Folgende Orte werden besucht: Prag - Schweidnitz - Breslau - Trebnitz - Tschenschow - Krakau - Wieliczka - Wadowice - Olmütz.

Im Rahmen des Kath. Lehrervereins von Tirol und für den Seelsorgeraum Jenbach - Wiesing - Münster begleitet Helmuth Mühlbacher vom **15. bis 17. Mai 2015 eine Pilgerreise nach Mariazell**, dabei steht ein Besuch in Kremsmünster - Lorch bei Enns - Kartause Gaming - Maria Taferl - Mariazell - Erlaufsee - Stift Admont - Schloss Trautenfels auf dem Programm.

Infos aus dem DEKANAT



im Gedenken an Josef Fischer **Studententag Mut zum Handeln**

Unter dem Motto „Mut zum Handeln“ trafen sich am Sonntag, 26. Oktober ca. 70 TeilnehmerInnen vor allem aus dem Jenbacher Becken zu einem dekanatlichen Studententag im Festsaal in Strass. Anlass war der 60. Geburtstag des 1990 in Ecuador beim Rettungsversuch zweier in Seenot geratener Männer verunglückten Jugendleiters und Entwicklungshelfers Josef Fischler.

✘ Schüler der HAK Wörgl stellten sich die Frage, wo es heute Zivilcourage braucht und welche Schritte nötig sind: „Einfühlsamkeit ist der 1. Schritt zum Handeln“, „Im Alltag nicht wegsehen, sondern hinsehen“, „Respekt zeigen gegenüber anderen Menschen und Kulturen“, „Trotz Angst und Unsicherheit sich mutig etwas sagen trauen“...

✘ Das Innsbrucker Ehepaar Vroni und Jussuf Windischer berichtete vom Integrationshaus, von

ihrem Friedenseinsatz in Palästina (EAPPI) und vom Erfolg des Projektes „Waldhüttl für Roma“.

✘ Zur Frage „Wo braucht es heute - vor Ort und weltweit - Mut zum Handeln?“ zitierte Prof. Wolfgang Palaver unter anderem Papst Franziskus: es braucht Zivilcourage anstelle einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit“, es braucht von uns Christen eine Entscheidung „für die Letzten, also für die, welche die Gesellschaft aussondert und wegwirft“. Der Friede verlangt einen „Dialog des Lebens, insbesondere mit dem Islam“ und die Bewahrung der Schöpfung verlangt einen „einfacheren Lebensstil und eine Änderung unseres Konsumverhaltens“.

Alle TeilnehmerInnen wurden wiederum hervorragend verköstigt durch ein interkulturelles Buffet aus den Kochtöpfen der Flüchtlinge von St. Gertraudi.



Termine im Seelsorgeraum

Biblischer Gang durch das Jahr

15. Dezember 2014: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche Jenbach

12. Jänner 2015: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Widum Münster

16. Februar 2015: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche Wiesing

Kennst du die Bibel?

Das ist ein richtig interessantes Buch. Du kannst gemeinsam mit anderen diese spannenden Geschichten der Bibel entdecken und kennenlernen.



Kinderbibelrunde für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren am 12. Dezember und 6. Februar von 15 Uhr bis 17 Uhr im Widum Münster.

Lauter interessante Geschichten für Jugendliche ab 10 am 12. Dezember und 6. Feb. 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Widum Münster.

Am 12. Dezember werden wir bei der **Gestaltung des Adventfensters** beim Widum mithelfen.

Exerzitien im Alltag in der Adventszeit:

Jenbach – jeweils Dienstag um 7.30 im Widum am 25. Nov., 2., 9. und 16. Dez.

Münster – jeweils Dienstag um 15 Uhr im Widum am 25. Nov., 2., 9. und 16. Dez.

Stefanus-Kreis Münster-Rotholz

Fr 26.12.2014 Stefanus-Messe

Mo 19.01.2015 19.30 Uhr, Widum von Münster: Thema: „Wert des Erinnerens“ mit DDr. Peter Stöger - Innsbruck

Mo 23.02.2015 19.30 Uhr im Widum von Münster: Thema: „Mut zu einfachem Leben!“ mit Peter Lanthaler - Fulpmes

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 26 Dez. 2014



Sehr viele Besucher, eine beschwingte Stimmung, tolle Tombolapreise und eine ausgezeichnete Organisation zeichneten den heurigen Pfarrball des Seelsorgeraumes aus.

Pfarrball im Seelsorgeraum in Wiesing

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sahen wir heuer am 27. September unserem Pfarrball des SR beim Dorfwirt in Wiesing entgegen. Das weinende Auge galt dem Dorfwirt, da wir dort heuer zum letzten Mal zu Gast sein durften. Nächstes Jahr schließt das Gasthaus seine Türen und wir sind Otto und Anni Reremoser sehr dankbar, dass wir die Bäl-

le bei Ihnen durchführen durften.

Für das lachende Auge sorgten viele Menschen: das Pfarrballteam mit vielen Arbeiten im Vorfeld und beim Ball, alle im Seelsorgeraum, die für die Tombola Preise gespendet, kräftig gebacken, gekocht, gebastelt haben und die vielen Ballbesucherinnen die sich wieder gut unterhalten haben.

Advent im Seelsorgeraum



MÜNSTERER ADVENTFENSTER 2014

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder die Adventfenster in unserem Ort leuchten werden. Auch heuer haben sich Familien, Vereine, Freunde und Nachbarn zusammengefunden, die kleine Adventfenster vor den weihnachtlich geschmückten Fenstern veranstalten werden. Selbstverständlich steht der gute Zweck wieder im Mittelpunkt und jeder gespendete Euro geht direkt in die Hilfsprojekte, denn die Veranstalter tragen die Kosten für die Bewirtung selbst.

Die Termine für die Veranstaltungen entnehmen Sie bitte rechtzeitig dem Aushang.

Wir laden alle Freunde, Verwandte, Bekannte, alle Münsterer und Nicht-Münsterer herzlich ein, sich gemeinsam mit uns bei Glühwein und kleinen Leckereien auf die schönste Zeit im Jahr einzustimmen. Wir freuen uns auf euer Kommen! Mag. Olga Ingram im Namen aller Veranstalter

KRIPPENAUSSTELLUNGEN IM SEELSORGERAUM

Münster - Volksschule: Sa, 29. Nov. 2014 von 16-20 Uhr Segnung der Krippen um ca. 16.30 Uhr und So, 30. Nov. 2014 von 9-17 Uhr

Jenbach - VZ kleiner Saal: Sa, 29. Nov. 2014 von 10-20 Uhr und So, 30. Nov. 2014 von 10-15 Uhr

Wiesing - Gemeindesaal: Sa, 29. Nov. 2014 von 13-18 Uhr und So, 30. Nov. 2014 von 9-17 Uhr



KLÄNGE UND BRAUCHTUM IM ADVENT

Der Kirchenchor Münster und der Gospelchor „Spirit“ laden herzlich ein **zum Adventsingen am 7. Dezember um 19 Uhr im Turnsaal der Volksschule Münster.**

Beide Chöre gestalten mit verschiedenen Gruppen einen adventlichen Abend mit vertrauten Liedern und Weisen, textlich abgestimmt und ergänzt durch Gedichte und Texte. Wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns in den Advent zu horchen und sich auf vorweihnachtliche Freude einzustimmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ADVENTBESINNUNG BEI DER GRÜNANGERLKAPELLE

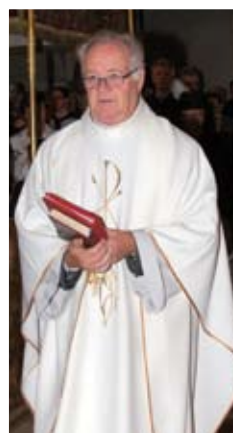
am 3. Adventsonntag, 14. Dezember 2014 um 15 Uhr (Treffpunkt Haus Kruselburger)

Im stillen Gebet, begleitet von vorweihnachtlichen Texten, gehen wir den Besinnungsweg zur Grünangerl-Kapelle, wo eine kurze Andacht abgehalten wird. Der Kinderchor und eine Bläsergruppe werden diese Feier umrahmen. Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Schützenkompanie Münster

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 28 Dez. 2014



**Erntedank- und Familienfest
des Seelsorgeraumes
in Münster am
5. Okt. 2014.**



Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Erntedankfeiern im Seelsorgeraum

Erntedank mit Ministrantenaufnahme in Wiesing

Gott zu danken für die Früchte unserer Ernte und der Erde, sowie zu danken, für all das gute Gelingen in unserer Arbeit, in unserem Leben und unser Bemühen um ein menschliches Miteinander wurde zum Mittelpunkt unserer Erntedankfeier in Wiesing. Die Landjugend Wiesing gestaltete wesentlich den Gottesdienst und setzte mit der wunderschönen Erntedankkrone, ihren mitgebrachten, von Pfarrer Marcín geweihten Broten, sichtbare Zeichen der Dankbarkeit.

Die feierliche Aufnahme von 6 Ministrant/Innen, die sich in den Dienst Jesu stellen und so in lebendiger Weise die Nachfolge Christi symbolisieren, bereitete allen Mitfeiernden große Freude. Gerne möchten wir diese namentlich nennen und uns von Herzen für ihren Dienst bedanken, sowie den bereits geübten Minis, die ein wesentliches Vorbild für die „Newcomer“ sind: Gabriel Zingerle, Alisa Prem, Moritz Kö-



nig, Lisa Salchner, Melanie Schwarz, Lena Hotter. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir der Familie Lebesmühlbacher aus Kramsach aussprechen, die für den Verkauf der Ministranten beim Pfarrkaffee einen Leiterwagen voller Gemüse aus naturnahem Anbau der „Tiroler Gemüsebox“ von ihrem Lieferanten, Familie Puelacher, zur Verfügung stellte. Diesen großzügigen, selbstlosen Beitrag konnten die Minis zum Aufbessern ihrer Kasse in einen Betrag von 81,- Euro umsetzen. Ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott.



Erntedank- und Rosenkranzprozession in Jenbach.

Erstkommunion Vorstellgottesdienst Münster

28 Kinder (18 Buben und 10 Mädchen) haben sich beim Sonntagsgottesdienst am 16. November 2014 der Pfarrgemeinde Münster als künftige Erstkommunikanten vorgestellt. „Wir sind Gottes Familie kunterbunt – wir sind Gottes Haus, ein Haus aus lebendigen Steinen“ – das war die Botschaft, die sie uns mit Freude und viel Einsatz vermitteln wollten. Als Freunde von Jesus wollen sie sich auf den Weg machen – und wir als Pfarrgemeinde, Eltern, Lehrer/innen werden sie dabei begleiten und unterstützen. Gabriela Binder-Winkler



WIR FRAUEN Jenbach

Am 8. Oktober 2014 starteten wir unser neues Arbeitsjahr mit dem Besuch im Jenbacher Museum, wo derzeit die Sonderausstellung „Das Antlitz des 1. Weltkrieges“ anhand von berührenden Berichten, Bildern und Gegenständen dieses so untypischen Krieges gezeigt wird. Herr Heinz Klingler brachte den Frauen mit seinen fundierten Aussagen die schrecklichen Geschehnisse näher. Nochmals herzlichen Dank!



Zu unseren nächsten Veranstaltungen möchten wir alle Frauen recht herzlich einladen:

✘ **Mi, 10.12.2014, 9 Uhr:** „Der Liebe lauschen“ – die hl. Katharina von Siena mit Petra Maria Unterberger. ✘ **Mi, 14.1.2015, 8.45 Uhr:** „WAMS“– Arbeitsplätze mit Sprungbrett. Besichtigung der Annahmestelle in Schwaz (Anmeld. erforderlich!) ✘ **Mi, 5.2.2015, 19.30 Uhr:** „1000 Kilometer zu Fuß nach Rom“ – Lichtbildervortrag für alle Interessierten im Kolpinghaus in Jenbach, Herbert v. Pichler-Straße mit Anton Gasser. ✘ **Mi, 11.03.2015, 9 Uhr:** „Von der Sehnsucht wirklich Mensch zu sein“ mit Evi Pfister. ✘ **Mi, 8.4.2015, 9 Uhr:** „Fit für die Sonne“ Hautpflege aus der Natur mit Manuela Hubauer und Petra Huber (Kräuterfachfrauen nach I. Schlifni)

Im Namen vom WIR - FRAUEN - Team wünsche ich allen Frauen eine erbauliche Adventzeit, ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Brigitte Beinstingl

BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Gabi Marzell, LITERATURTREFF Jenbach

„Emma schweigt“ von Susanne Scholl

Die Autorin Susanne Scholl berichtete jahrelang als Auslandskorrespondentin für den ORF aus Russland und den umliegenden Staaten. Als Autorin erzählt sie in ihrem neuen Buch über Emma, eine nörgelende und vom Leben enttäuschte Wiener Rentnerin und über Sarema, eine junge tschetschenische Frau, die mit ihrem Sohn aus Grosny geflohen ist - aus einem Alltag, der von Gewalt und Armut, von Angst und Terror geprägt ist. Das Leben der beiden kreuzt sich zufällig, und es kommt zu einer Begegnung von zwei Frauen, zwei Kulturen und zwei Schicksalen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Emma aus Wien und Sarema aus Grosny – eine Großmutter mit kleinen, oft kleinlichen Alltagsorgen und eine Mutter, die darum kämpft, sich und ihrem Sohn ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. „Emma schweigt“ erzählt eine fiktive Geschichte, betont Susanne Scholl. Eine Geschichte, die, einfach, eindringlich und doch humorvoll erzählt, starke Bilder hinterlässt.

„Emma Schweigt“ – Susanne Scholl
Residenz Verlag, ISBN: 9783701716234
ISBN ebook: 9783701744565



Die angeführten Bücher stehen auch in der
Markt-Schulbücherei Jen.buch zur Ausleihe bereit

scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283

Reparatur der Wiesinger Orgel

Bitte um Unterstützung

Schon seit längerer Zeit ist uns bekannt, dass die Orgel der Wiesinger Kirche einer dringenden Reparatur bedarf.

Dafür laufen schon seit einiger Zeit diverse Vorarbeiten, wie z.B. die Begasung des Kircheninnenraumes, da sich der Holzwurm im Orgelprospekt eingenistet hatte. Dazu wurde vorher der Dachboden von vielen freiwilligen Helfern entrümpelt und gereinigt. Die bisherigen kleineren Reparaturkosten von ca. 15.000,- Euro wurden jeweils vom laufenden Pfarrbudget bezahlt.

Die Gesamtkosten für die Orgelrestauration (Fa.

Erler aus Schlitters) und der damit verbundenen Arbeiten belaufen sich auf ca 350.000,- Euro. Diese enorme Summe kann bei weitem nicht, auch bei längerer Anspanzeit, aus dem laufenden Pfarrbudget aufgebracht werden.

Leider sind wir von der für die Auftragsvergabe notwendigen Summe noch weit entfernt und **biten euch daher dringend um Unterstützung.** Wir bitten um Spenden auf das Pfarrkonto: IBAN AT553624900000120147, BIC RZTIAT22249. Verwendungszweck „Orgelreparatur“. Pfarrkirchenrat Wiesing

Minis auf Reise

„Auf den Spuren von Don Bosco“

lautete heuer im Sommer das Motto des Ministranten- und Jungscharausfluges mit Diözesanjugendseelsorger Wolfgang Meixner und unserer ehemaligen Pastoralassistentin Silvia Hölbling.

Markus und Raphael von den Münsterer Minis genossen die sehr heiße Juliwoche im Kreise von über 80 Jugendlichen und Begleitern aus unserer Diözese in vollen Zügen:

Mit leichtem Sommergepäck machten wir uns auf den Weg, um zwei faszinierende Heilige zu entdecken: Johannes Bosco und Maria Mazzarello. Sie widmeten sich im 19. Jahrhundert ganz der Jugend. Ihr Lebenswerk lebt bis heute in der Don Bosco Familie weiter, die sich weltweit dafür einsetzt, dass das Leben junger Menschen gelingt.

Am Colle Don Bosco in Becchi, ein weltberühmter Treffpunkt der Jugend, besuchten wir den Ort, an dem Johannes Bosco geboren wurde. In Turin waren wir dem spannenden Leben des Priesters Don Bosco auf der Spur und besuchten dort auch das Ägyptische Museum. Das Dorf Mornese machte uns die Geschichte Maria Mazzarellos greifbar. Bei einem Abstecher ans Meer ließen wir die Eindrücke nachklingen. Es war eine tolle Woche und wir bedanken uns herzlich bei allen Münsterern für die Unterstützung der Ministranten durch die Spenden beim Palm-buschenbinden, den Pfarrkaffees und last, but not least beim Pfarrkirchenrat und Marek.

Johannes Boscos Eltern waren Bauern aus dem Piemont. Als Neunjähriger hatte er einen Traum, der in ihm den Wunsch aufkeimen ließ, Priester zu werden. Mit zwölf Jahren ging er bei einem Schneider in die Lehre und arbeitete als Stallbursche, um sich den Unterricht in Katechismus zu

verdienen. Johannes besuchte später ein Gymnasium und ein Priesterseminar und wurde 1841 zum Priester geweiht.

In der kommenden Zeit zog es ihn nach Turin um für arme und benachteiligte Jugendliche zu arbeiten. Am 18. Dezember 1859 gründete er eine religiöse Vereinigung, die 1874 von Papst Pius IX.

als Gesellschaft des heiligen Franz von Sales anerkannt wurde. 1872 gründete er gemeinsam mit der später heiliggesprochenen Maria Mazzarello die Ordensgemeinschaft der Töchter Mariens, Hilfe der Christen (Don-Bosco-Schwestern). Ziel beider Vereinigungen blieb die Erziehung und Fürsorge für arme und benachteiligte Jugendliche.

Bis zu Boscos Tod 1888 hatten die Salesianer bereits 250 Häuser in Europa und Lateinamerika eröffnet, in denen von 1846 an rund 130.000 Jungen aufgenommen und rund 18.000 Lehrlinge ausgebildet wurden. Bis 1888 entschieden sich rund 6.000 dieser Jugendlichen Priester zu werden. Don Bosco ist in der Maria-Hilf-Basilika im Turiner Stadtteil Valdocco beigesetzt und wurde 1929 von Papst Pius XI. selig- und 1934 heiliggesprochen. Maria Dominika Mazzarello starb 1881 in Nizza wurde am 1938 von Papst Pius XI. selig- und 1951 von Papst Pius XII. heiliggesprochen. Michael Prettenhofer



Neuer Webauftritt des Seelsorgeraums

In der ersten Ausgabe des Pfarrbriefes in diesem Jahr wurde bereits die Domäne der neuen Homepage des Seelsorgeraumes Jenbach-Wiesing-Münster vorgestellt.

Die Pfarre Wiesing bekam zudem auch erstmals eine eigene Homepage. Diese konnte bereits vor fast einem Jahr ihren Start feiern. Die Pfarren Jenbach und Münster behalten ihre eigenen Domänen, bekamen aber ein neues, angepasstes Design der Internetseiten. Die Veröffentlichung dieser beiden Seiten konnte heuer im Sommer bzw. Mitte Oktober stattfinden. Somit können nun auch alle wichtigen Informationen und den hiermit verbundenen kirchlichen Angeboten zu allen drei Pfarren und dem gesamten Seelsorgeraum im Internet bequem von zu Hause oder unterwegs abgerufen werden.

Die Domänen der Pfarren Jenbach www.pfarre-jenbach.info und Münster www.pfarrkirche-muenster.info haben sich somit nicht geändert und man kommt wie gewohnt zur gewünschten Seite, nur halt mit einem neuen Erscheinungsbild. Die Pfarre Wiesing ist direkt unter www.pfarre-wiesing.at erreichbar. Auf diesen drei Seiten sind spezifische Informationen der einzelnen Pfarren zu finden. Als vierte Homepage gibt es nun eben auch eine für den gesamten Seelsorgeraum auf der man zum einen zu den drei einzelnen Pfarrseiten gelangen und zum anderen allgemeine Informationen über den Seelsorgeraum finden kann. U.a. auch alle Pfarrbriefe seit 2010, die auch zum Download zur Verfügung stehen.

Die Seelsorgeraum-Homepage ist unter www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at erreichbar.

Alle Seiten werden laufend aktualisiert, sodass es sein kann, dass gewisse Informationen noch fehlen, aber mit der Zeit nach und nach eingear-

beitet werden. Für weitere Fragen zu den Homepages könnt ihr euch an die Pfarrbüros oder den Webmaster (zu finden im Impressum der Internetseiten) wenden.

Wir hoffen, dass somit in Zukunft eine leichtere Kommunikation zwischen den Pfarrverantwortlichen und den Pfarrgemeinden entstehen kann und wünschen euch viel Spaß mit den neuen Homepages. Ing. Oliver Josef Löffler

www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at

www.pfarre-jenbach.info

www.pfarrkirche-muenster.info

www.pfarre-wiesing.at



Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach

- Martin Nechi-Hübner, 4.10.2014
- Matteo Hauser, 19.10.2014
- Maximilian Neuner, 26.10.2014



In Wiesing

- Helena Unterrainer, 13.9.2014
- Lara Niederwanger, 11.10.2014

In Münster

- Laura Katharina Unterberger, 13.9.2014
- Julia Waltraud Zeindl, 13.9.2014
- Christoph Daniel Ekart, 11.10.2014
- Elena Rohmoser, 11.10.2014
- Sarah Josefa Maria Ledermair, 11.10.2014
- Simon Dengg, 11.10.2014

Den heiligen Bund der Ehe haben geschlossen:



In Jenbach: Doris Peinhopf und Markus Auer, 13.9.2014

In Wiesing: Birgit und Roland Pirchner 6.9.2014

In Münster: Janine Wörgötter und Alexander Padovan, 6.9.2014
Caroline Hirzinger und Daniel Autengruber, 13.9.2014
Nadine Haberl und Oswald Haberl, 20.9.2014
Beatrice Mai und Christian Praxmarer, 4.10.2014

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Hildegard Bonora, 20.9.2014
- Karl Kunst, 14.10.2014
- Annemarie Lägner, 18.10.2014
- Franz Romih, 20.10.2014
- Alma Toplitsch, 29.10.2014

In Wiesing

- Josef Egger, 05.10.2014
- Emma Eberharter, 10.10.2014
- Leni Seeber, 14.10.2014
- Hubert Lamprecht, 27.10.2014
- Max Gruber, 27.10.2014

In Münster

- Leopold Fraubaum, 22.8.2014
- Elisabeth Niedrist, 17.9.2014
- Siegfried Mühlbacher, 2.10.2014
- Alois Weiss, 20.10.2014
- Margarethe Vorhausberger, 27.10.2014



**Blumen
romih**

Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 36 Dez. 2014



Kaiserer.at
Architekturbüro Baumeister Ing. Stefan Kaiserer

Generalplaner · Sachverständiger · Energieausweis

A-6232 Münster · Tel. u. Fax: +43 5337 93937
Mobil: +43 650 2000385 · Mail: office@kaiserer.at

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN

MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin

Entgasse 304 · 6232 Münster

Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055

schranzhofer@chello.at

www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR 
SUPERMARKT

*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244 / 62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-haglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

www.konzeptdruck.at

**KONZEPT
DRUCK & DESIGN
NEURURER
SCHWAZ**

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 05242-63290 • e-mail: konzept.druck@chello.at

TRAUERHILFE www.trauerhilfe.at
BESTATTUNG
O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

SPARKASSE

Schwaz AG

Was zählt, sind die Menschen.

**WAS ZÄHLT, IST SPASS.
WENN MAN'S RICHTIG MACHT,
DANN IST SOGAR DAS SPAREN
LUSTIG. SAGT MEINE MAMA.**

Alle Menschen haben Wünsche und Ziele.

So verschieden diese Wünsche auch sind, sie haben eines gemeinsam – sie sind das, was für den Einzelnen am meisten zählt. Der Sparkasse in Jenbach sind Ihre Wünsche wichtig.



Dander
Bestattungen

Ihr Beistand im Trauerfall

Kondolenzgrüße und Gedenkerzen online unter
www.dander-bestattungen.at



Unser erfahrenes und kompetentes Team begleitet Sie einfühlsam durch die schwere Zeit des Abschiednehmens.

Wir sind jederzeit gerne für Sie da!

JENBACH - BRIXLEGG - FÜGEN

6200 Jenbach, Achenseestraße 41, Tel. 052 44 / 6 23 48



Sabine Jaud-
Mühlbacher



Gabriela Gaßner



Marlene Ringer



Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

